

zu zog sich der Krieg endlos in die Länge, und die Krieger wurden schon unzufrieden. Die Strahburger schienen eine entscheidende Schlacht gewinnen zu wollen, und in Kolmar war es Johannes Kößelmann in der That gelungen, auf dem kühnen, abenteuerlichen Wege, den er Niklas Jörn geschildert, in die Stadt einzudringen und die Herrschaft wieder an sich zu reißen.

Im Gemach der Beate zu Dachtstein wurde Kriegsrath abgehalten. Man erwartete Botenschaft von Kolmar, wo ein erneuter Versuch gemacht werden sollte, Johannes Kößelmann zu übergeben.

Germann von Geroldsdorf trat ein. „Geben ist der Bote eingetroffen.“ „Welche Nachricht bringt er?“ fragte Walthar von Geroldsdorf hastig. „Der Ueberfall von Kolmar ist missglückt. Die Unsrigen mußten der Uebermacht weichen und fliehen.“ „Eine Glosbotenschaft nach der Oberburg.“

„Aber unser Schlimmer und gefährlichster Feind Johannes Kößelmann wird im Straßenkampf erschlagen“, fuhr der Landvogt fort. „Ich erlaube kein Gefecht. Nun habe ich Hoffnung, daß Kolmar zur Pflicht zurückkehrt.“

„Nicht im Tode wurde er verhängnisvoll für uns. Der Sieg neigte sich schon den Unsrigen zu. Als aber die Anhänger des Schuttheiden diefen fallen sahen, bemächtigte sich ihrer eine solche Wuth, daß sie die Angreifer aus der Stadt drängten, viele erschlugen und.“

„Was ist das. Was bedeutet dieser Lärm?“ unterbrach Walthar von Geroldsdorf den Bruder, schritt zum Fenster und öffnete es.

Vom Burgthurm herauf erscholl das vernehmliche Geräusch vieler Stimmen, man hörte Waffengeklirr und heftiges Hin- und Herlaufen. Und alles wurde dazu von Glockengeläute überflutet, das aus der Höhe und Ferne herüberdröhnte.

Vor dem Hermann von Geroldsdorf ein Diener rufen konnte, der Aufschluß geben sollte, klopfte es, und Heinrich von Richtenberg trat mit Werner von Geroldsdorf ein.

„Was bedeutet das Lärmen?“ fragte der Bischof.

„Ich ließ dem Befehle des Herrn Landvogts gehorchen, als die Strahburger sich in größerer Zahl außerhalb der Stadt sehen ließen, in Kolmar heim Sturm lanten. Das haben die anderen Ordensriten aufgenommen, und nun tönen die Glocken wie an einem Fieberfeste. Die Strahburger haufen in Mundolsheim. Sie sind mit vielen Reitern und Mannschaften zu Fuß dort eingetroffen und haben Steinmetzen, Maurer und sonstige Werkleute mitgenommen, um den Kirchturm dort zu zerstören.“

„Laß der Witz unter sie schlingeln!“ rief der Landvogt. „Damit berauben sie uns eines der wichtigsten Stützpunkte. Herr Stadtvogt, sammelt an Mannschaften soviel ihr rathet zur Hand habt, und führtet alles hierher. Du, Werner, reitest mit einigen zu verlässigen Begleitern, die gut zu Pferde sind, so weit gegen Strahburg vor, daß du alle Bewegungen des Feindes beobachten kannst. Spätestens, Herr Stadtvogt, es gilt, so rasch als möglich im Westen gegen die Stadt vorzurücken, um den Strahburgern den Rückweg abzuschneiden. Seht, sollen sie nicht wieder entkommen! Wir wollen sie zum Kampfe zwingen. Es muß ein Ende gemacht werden. Alles soll sich rühren. Endlich, endlich! Sie sollen einen Denzettel bekommen für immer.“

Um den Kirchturm zu Mundolsheim wimmelte es gleich einem schwarzen Vienenvolke; er glück mehr einem Bergfried, als einem Glockenhaus. Nur kurz wahrte der Widerstand der Bischoflichen, die sich hinter dem mit einer hohen Mauer befestigten Friedhofe und aus dem Thurne heraus gegen die Feinde zu vertheidigen suchten. Die Uebermacht war zu groß. Bald erliegen die Steinmetzen und andere Werkleute im Innern den Thurn, und begrüßt vom Jubel der unten Geffenden erschienen sie in hellem Uebermuth auf der Plattform, mit großem Eifer ihr Zerstückungswerk von oben her beginnend. In weitem Kreise wichen die Zuschauer zurück, denn polternd und donnernd und gewaltigen Staub aufwirbelnd stürzten Steine und Balken in die Tiefe hinab.

Vor dem Dorfe auf freiem, erhöhtem Platze hatte der Stadmeister mit den hervorragendsten Führern sich aufgestellt.

„Wenn die so weiter schaffen, wird bis zum Mittag nicht mehr viel vom Thurn übrig sein“, meinte der Stadmeister lachend.

„Wie jetzt ist die Arbeit noch nicht so schwer, kommen sie aber an die Quadersteine, dann wird es schon langwieriger gehen; heute wird es noch nicht gelingen“, entgegnete Erwin und fügte bedauernd hinzu: „Schade um das ungemein feste Bauwerk.“

„Mir dünkt, die Feinde lassen uns nicht so lange Zeit“, warf Reimbald Liebenzeller ein und reichte seine lange Gestalt noch höher auf. Er hielt die Hand an das Ohr und lauschte. „Erfahren wir nur zwei Glocken, jetzt lanten schon ein halbes Dutzend. Der Landvogt hält gute Wacht!“

„Dorum aufgebracht, daß unsere Leute befehligen bleiben; nicht daß es

schief wie bei Derschwidertheim, wo die Bischoflichen auch überlachten.“

„Ellenhard hat seine Pflicht, daran können wir denken“, entgegnete der lange Liebenzeller.

„Ja, deshalb wählte ich gerade ihn zum Wortmann und sandte ihn auf die Höhe von Hausbergen, von wo er gute Aussicht halten kann.“

„Und wenn der Feind gegen uns rückt, was gedenkt du zu thun?“ fragte Reimbald.

„Den Kampf anzunehmen. Es muß es zur Entscheidung kommen. Es thut nicht gut, daß unsere Bürger allzu lange in Fehde bleiben. Sankel und Reimbald leiden, und gewaltthätig, wie der Krieg ist, wird auch das Volk. Niklas Jörn wird uns alle Bemühungen zuwider, die nicht für die Mauer und Thore durchaus nöthig sind.“

Lautes Jubelgeschrei überlante die letzten Worte des Stadmeisters. Ein gewaltiges Kanonengeschloß war mit dumpfem Aufschlage herübergeflusst.

„Der kommt dort von Süden her geritten?“ rief Reimbald Liebenzeller und zeigte mit dem Arm gegen Hausbergen hin.

„Ellenhard ist es mit zwei Begleitern“, entgegnete Erwin, der zuerst den Reiter erkannte.

„Was bringt ihr für Nachricht, Ellenhard?“ wandte sich der Stadmeister dem Reiter zu.

„Der Feind zieht gegen uns mit Reitern und viel Fußvolk. Zwischen Dachtstein und Hausbergen rückt er rasch näher. Sie mir dünkt, will er uns den Weg zur Stadt verlegen.“

„Reimbald, sende sofort drei Reiter gegen Strahburg, daß die Unsrigen sich allseits rufen. Niklas Jörn soll seine Mannschaften über Hausbergen zu führen. Dort gehe ich ihn zu treuen. Weiter Erwin, laßt die Leute abziehen vom Thurnbrechen. Alle sollen sich wappieren! Ihr, Herr Zug Rutenmeister, sammelt die Fußgänger und führt sie an. Reimbald, wird daselbst, mit den Reitern thut der Herr Ellenhard, ihr reitet alleine wieder als getreuer Bartmann dem Feinde entgegen und gebt wohl Obacht auf alle seine Bewegungen. Und daß ihr uns zu finden wißt: wir bleiben auf der Höhe und ziehen von der Haldeburg gen Oberhausbergen. Dort vernehmen uns die gewappneten Ritter am wenigsten Schaden zu thun.“

Ruhig, klar und deutlich gab der alte Patriarch seine Befehle. In kurzer Zeit bewegte sich das noch kleine städtische Heer der Höhe der Haldeburg zu, welche die Strahburger zu Anfang des Krieges vorzüglicher Weise zerstört hatten. Die Banner der Rente flatterten lustig im Winde. Mit starkem Wind hielt der Stadmeister die Thore Strahburgs und das davorliegende Gelände im Auge. Der irische Südstrom hatte schon geraume Zeit das Sturmläuten von den Thürnen der Stadt bis zu ihm hinausgetragen. Jetzt erscholl lautes Schreien und Lachen. In dichten Scharen erschienen die Strahburger weit unten in der Ebene, immer noch aus dem Thore herausströmend und den Weg nach Nordwesten einschlagend, wie Liebenzeller es befohlen. „Wir wollen ihnen entgegen“, befahl der Stadmeister, „auf geradem Wege durch Oberhausbergen.“

„Es geht nicht“, meinte Reimbald Liebenzeller; „unser Pferde können nicht durch den tiefen Graben, der sich rings um das Dorf zieht.“

„So wenden wir uns der Stadt zu und umgeben den Ort. Vielleicht, daß sich der Landvogt bekehren läßt und in der Heimath, wir wollen stehen, in die Ebene herabsteigen.“

Als die vordersten der von Niklas Jörn geführten Mannschaften auf ihre Freunde trafen, wurden sie von lauem Jubel begrüßt. Der alte Liebenzeller ritt zu dem Patriarchen hin, streckte ihm die Rechte entgegen und rief laut, daß es über das Feld halbe: „O, Herr Niklas Jörn, mein Allerliebster, seid Gott willkommen! Ich habe in allen meinen Tagen nie so sehr nach Euch verlangt wie jetzt!“

„Ich danke Euch, Herr Stadmeister! Ich habe in allen meinen Tagen nie so sehr Eil gehabt wie heute. Nun mag es Gott zum Guten wenden.“

Ellenhard sprengte heran. „Der Feind ist in die Ebene herabgefallen und nunmehr weit von hier. Die Vordereiten werden logisch dort an jenem Schloßweg herauskommen.“

Der alte Liebenzeller nickte befriedigt. Seine Hoffnung hatte sich erfüllt. „Wie viele Mannschaften sind es?“ fragte er.

„Ich zählte mehr als dreihundert gekammerte Ritter; Fußgänger hat er bei fünftausend.“

„Lassen wir ihn nicht weiter vordringen, dann mögen ihm seine Ritter wenig mehr helfen als das Fußvolk. Und für so viele Fußgänger hat er kaum Platz. Unsere Sache steht gut.“

„Mit seiner markigen Stimme rief der alte Liebenzeller über die Scharen hin, daß nur wenigen seine Worte entgingen: „Ihr Bürger und Lieben

(Fortsetzung folgt.)

PERTINENT TIPS ON WINTER VACATION TRIPS

If you are planning a Winter Vacation Trip and have not definitely determined where to go, consult nearest agent of the Canadian National-Grand Trunk Pacific Railways, or write to Mr. W. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon. Our representative will advise and assist you in selecting the most attractive and convenient routes and will be pleased to complete all arrangements so that your trip may be one of pleasurable travel and comfort. If to the East or the West we can offer you variable routes, or circuit tours, which has the advantage of furnishing variety of scenery and new interests all the way.

Billige schöne Weihnachtsgeschenke aus Oesterreich.

8 schöne, deutsche Bücher nur 3 Dollar Kochbücher, Kalender, Volksbücher. Echster Bestelltag: 15. Novbr.

Es sind dies: ein „Nährer zum Glück im Haus und Familie“, bestes u. schönstes Buch für alle Frauen, Mütter und erwachsenen Mädchen, mit 288 Seiten und 18 großen Bildern; ein illustrierter Kath. Volkskalender fürs nächste Jahr; ein historisches, interessantes Wiener Almanach; ein illustriertes Tiroler Gesichtschenbuch mit schönen deutschen Bildern samt Noten; ein reichillustriertes Jahrbuch; ein illustriertes Reisebuch von Amerika; ein schönes, großgedrucktes Rollenkrangebuch oder ein kleiner gedrucktes Gebetbuch vom Gott. Heiland, und das reichillustrierte Buch „Eine verurtheilte Mutter“, mit insgesamt mehr als 1700 Seiten, fast 500 hochinteressanten, lehrreichen Bildern aus allen Weltgegenden, sowie mit vielen hundert Erzählungen und Geschichten.

Man sende sogleich seine genau geschriebene, leserliche Adresse und 3 Dollar in gut verpacktem Brief an Administration d. Kathol. Gesellenvereins, KLAGENFURT, W. 1, Postbox 17, Oesterreich (Austria) EUROPE.

Anfertigung an Briefcouvert nicht angegeben, was darinnen ist. Wir können allen antworten, eine solche Bestellung gleich zu machen; man unterschreibt damit die Armen dieses gut katholischen Vereins in Oesterreich und bekommt dabei noch 8 schöne Bücher als praktische Weihnachtsgeschenke für jung und alt, die hier in Amerika um viel mehr Geld nicht zu haben sind. Alle Besteller bekommen auch

Biertelktion zu verkaufen

2 Meilen von Münster, P. H. H. und Rüdte, zu \$30 per Acre (10% ab bei Barzahlung).

Anfragen richte man an die Rektion dieses Plottes.

Zofort gesucht

ein intelligenter katholischer Burche oder junger Mann, der Lust hat, das Druckerhandwerk zu erlernen. Muß im Deutschen gründlich bewandert sein. Nur solche brauchen sich melden, die dauernd bei der Arbeit bleiben können.

Man wende sich an St. Peter's Bote, Münster, Sask.

— Veruft euch bei Einkäufen auf diese Zeitung.

ganz umloßt ein Rezeptbuch über 90 gute alte deutsche Hausmittel gegen die häufigsten menschlichen Krankheiten sowie Rezepte zur Selbstheilung der wichtigsten Heilmittel für Hausirre gleichzeitig mitgeliefert. Mit diesen alterproben Rezepten wird in jedem Hause viel Unheil verhütet.

Der 6 Dollar bis langstens 15. Nov. hier abendet, bekommt man 8 Bücher und alle Rezepte doppelt zugelaufen, und dazu ein illustriertes großes Wiener Kochbuch (über 2 Bände schwer) mit 750 Druckseiten, 110 Bildern, 2250 Kochrezepten und 365 Speisegattungen für alle Tage des Jahres ohne Mehrzahlung mitgeliefert. Wer das Kochbuch nicht haben will, bekommt hierfür das illustrierte „Gesundheitsbuch“ vom österreichischen Arzt Dr. Mayr, und ein illustriertes Gartenbuch mit zusammen 565 Seiten, 325 Bildern u. 10 Farben, ebenfalls ohne jede Mehrzahlung, vollständig gratis, franko und zollfrei mitgeliefert.

Bestellbriefe mit Geldinhalt müssen beim Postamt registriert (registered) aufgegeben werden. Auch müssen alle diese Briefe rückwärts verpackt sein; oder altes Markenpapier oder ein breiten Papierstreifen rückwärts am Konvert gut aufkleben. Sendegeld müssen in Dollars ausgehellt sein. Für alle weiteren Bücher ist als allerletzter Beistellung der 15. November 1920 festgelegt. Bei Bestellungen von 6 Dollar genau angeben, ob „Kochbuch“ oder „Gesundheitsbuch mit Gartenbuch“ erwünscht ist. Wir halten was wir versprechen!

Geld und Beistellung für diese Bücher können bis 15. Nov. 1920 auch an die Adresse dieser Zeitung: St. Peter's Bote Münster, Sask., gesandt werden

WANTED

Boy over 14 years old, or Man for the winter on farm. Should have at least some experience handling horses and cattle. Right party can have steady job all next season. Apply H. J. C. St. Peter's Bote.

Farm zu reuten gesucht

soil nicht zu weit von kath. Kirche entfernt sein und die nötigen Gebäude vorhanden haben. Ich bin bereit, bis 1. Dez. davon Rent zu nehmen. Nachricht an: J. S., c-o St. Peter's Bote.

Canadian National Railways

GRAND TRUNK PACIFIC RAILWAY

WINTER TRAVEL

PACIFIC COAST EASTERN CANADA

The moderate climate of the Coast sunshine and bracing sea air will help repair the wear of work and worry. Golf, motoring and all outdoor sports may be freely indulged in.

Spend Christmas and New Year's in Your "Old Home Town." The old friends are preparing good things for you, and the Canadian National is prepared to give you good service.

THE OLD COUNTRY

If you are planning a trip across the seas to the "Old Land," consult our Agents, who are prepared to furnish complete lists of sailings, furnish passports and make reservations.

WHETHER DESTINED EAST OR WEST TRAVEL "THE NATIONAL WAY." OUR AGENTS WILL ASSIST YOU IN ARRANGING YOUR TRIP, SECURE YOUR BERTHS, AND FURNISH ALL INFORMATION.

MODERN EQUIPMENT

Standard, tourist and colonist sleeping cars, dining cars and observation cars on all through trains.

Apply to any Agent for Illustrated Literature and full details, or write W. STAPLETON, District Passenger Agent, Saskatoon, Sask.

OPTIONAL ROUTES AND CIRCUIT TOURS

Beaver Lumber Company

LIMITED

Händler in Baumaterial aller Art

Cement, Plaster, Keens Cement und Kohlen

Pläne und Kosten Voranschläge werden umloßt geliefert.

H. J. MICHELS, Mgr. ■ LENORA LAKE, SASK.

Kauft in den Geschäften die hier inserieren!

Vielleicht Ihre letzte Gelegenheit zur Anschaffung eines Vorrats von

Saskatoon Bier

Gläsern Bier oder Porter:

1 Maß, enthaltend 10 Tausend Pints Malzbier	\$23.23
1 Maß, " 6 Tausend Quarts "	23.23
1 Maß, " 3 Tausend Pints "	4.80
1 Maß, " 1 Tausend Quarts "	4.30

(Porter ist nur in Pints Gläsern zu haben)

Bier im Faß:

Ein 1 Reg \$9.85 Ein 1 Bbl. \$17.68

(Keere Bierbrauer mah man prompt zurückzahlen)

Mit jeder Bestellung muß zugleich der volle Geldbetrag eingezahlt werden. Man sende uns den Betrag per Post, Check oder Post-Geldanweisung. Periodische Checks können nur dann angenommen werden wenn sie unterzeichnet sind und der Betrag eingezahlt ist. Wir kann nicht nach Abzahlungen geschickt werden, wo kein Agent der Bahn ist. Man bezeichne uns die richtige Abzahlung mit einem Agenten, nach der wir die Bestellung in den sollen.

Alle Fracht- und Erprekosten sind vom Käufer zu bezahlen.

Alle Sendungen werden verpackt und gut verpackt hier abgeliefert. Sollte die Sendung beschädigt sein oder etwas davon fehlen, verlange man Ertrag von der Transport Company.

Rudienung leerer Gefaße.

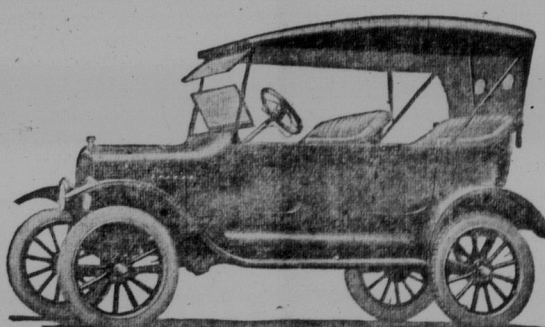
Keere Gefaße sind zu schicken an: The Saskatoon Brewing Company, Ltd., SASKATOON, SASK. Transportkosten bezahlt der Abnehmer. Die Saskatoon Brewing Co. vergütet für leere Gefaße per Monat oder die folgenden Beträge: Pintsflaschen 50c per Duzend; Quartflaschen 50c per Duzend; (nur wirkliche Verlorenen werden angenommen). Keere Bierbrauer: für ein 1 Reg \$3.00; für ein 1 Bbl. \$4.00.

Die Adresszettel an den Boten soll man nicht abmachen. Name und Adresse des Abnehmers müssen an jeder Sendung angegeben sein, damit wir wissen, an wen die Vergütung zu senden ist.

Bestellt bei uns keine anderen Getränke. Wir schicken nur Saskatoon Bier

H. F. HOESCHEN

EDMONTON, Alberta.



FORD TOURING CAR \$975.00 F.O.B. Hammond

Ford prices for 1921 are now established on the various models as follows:

FORD TOURING CAR with starter	775.00	f.o.b. Ford, Ont.
" RUNABOUT "	710.00	" " "
" COUPE "	1100.00	" " "
" SEDAN "	1200.00	" " "

Prices on McLAUGHLIN Cars have also been established for 1921, but in the event of an unexpected reduction in labor and material justifying the lowering of the price on McLaughlin Cars I will refund on all Cars sold up to May 1st.

We are promised a long open fall so there is no reason why you should put off buying a Car until spring.

Let it be either a FORD, The Universal Car, or a McLAUGHLIN, Canada's Standard Car. Bring Your Storage Battery To Me For Winter Storage!

J. G. YOERGER

FORD AND McLAUGHLIN DEALER

Genuine Ford Parts and Accessories

PHONE 77 - - HUMBOLDT, SASK.